

Die Frau und ihr Haus

Zeitschrift für Kleidung · Gesundheit
Körperpflege und Wohnungsfragen

Beilage zur Gleichheit

Vom Kleingartenbau

Ein Gang um die Städte und Dörfer, vorab aber um die Arbeiterkolonien, zeigt uns fast überall, daß der Kleingartenbau durch den Krieg mit seinen Folgen stark gefördert worden ist. Jedes geeignete Fleckchen Erde ist in fruchtbares Gartenland verwandelt worden. In sogenannten Schrebergärten sieht man jung und alt nach Feierabend emsig arbeiten.

Reicher Segen lohnt diese Arbeit. Wird der Kleingartenbau auch für die Zukunft lohnend und deshalb nötig sein? — Groß ist vor allen Dingen der wirtschaftliche Nutzen. In der gegenwärtigen Zeit, in der die Teuerung die Wirtschaftsführung so unendlich erschwert, ist es eine große Erleichterung und Hilfe für die Hausfrau, wenn sie in ihrem Garten das nötige Gemüse für den Mittag- und Abendtisch findet, anstatt es auf dem Markt zu hohen Preisen kaufen zu müssen. Die Ersparnisse, die sie dabei macht, sind ganz erheblich. Man kann annehmen, daß eine Familie von vier Köpfen für Gemüse pro Tag mindestens 1.50 bis 2 M. oder im Monat 45 bis 60 M. auf dem Markte ausgeben muß. Das bezieht sie aus dem eigenen Garten

viel billiger, da nur die verhältnismäßig geringen Ausgaben für Dünger, Samen, Setzpflanzen u. dergl., nicht aber die eigene Arbeit, der Transport und der Handelsgewinn in Betracht kommen. Die Ausgaben für Dünger können noch vermindert oder erspart werden, wenn die Gartenabfälle kompostiert, d. h. an geeigneter Stelle des Gartens angehäuft und — falls diese nicht zur Kleintierzucht verwendet werden müssen — mit Küchenabfällen und Spülwasser vermengt werden.

Der wirtschaftliche Vorteil ist noch größer, wenn die Hausfrau gelernt hat, durch Einmachen, Dörren und Einkochen der Gartenerzeugnisse Vorräte für den Winter zu sammeln. (Wie selten die Gemüse im Winter sind und was sie kosten, das weiß wohl jede Hausfrau.) Ist der Garten groß und versteht der Besitzer ihn zweckmäßig zu bewirtschaften, so gelingt es vielleicht gar noch, Gartenerzeugnisse über den eignen Bedarf hinaus zu ziehen und hierfür willkommenen Erlös zur Bestreitung anderer nötiger Ausgaben im Hause zu erzielen. Auch zum Vertrieb von Kleintierzucht — Kaninchen — kann der Garten beitragen, indem mancherlei Abfälle als Futtermittel Verwendung finden können.

Voraussetzung dafür, daß der Garten den erwähnten wirtschaftlichen Nutzen in der richtigen Weise bietet, ist, daß der Garten-



92 und 93. Anzug für landwirtschaftliche oder gärtnerische Arbeit.

Siehe den Aufsatz: Das Arbeitskleid Seite 51.

Der Anzug besteht aus kurzer Unterziehluse, mit der üblichen Unterkleidung und dem Niederrock. An sehr heißen Tagen genügt eine Blusenhemdhose unter dem Niederrock. Dieser ist mit Taschen an den Seitennähten gearbeitet. Das Nieder ist unter den Armen wenig ausgeschnitten, es hat in der vorderen Mitte ein paar aufgesteppte Falten und ist mit luftdurchlässigem Waschstoff abgefüllt. Der Rock ist am oberen Rand der Hinterbahn eingekräuselt und rundum auf das Nieder aufgesteppt. Verschluss in der Rückenmitte. Für kühle Tage wird die Überbluse darübergezogen. Sie ist mit angeschnittenen Ärmeln gearbeitet. Verschluss in der vorderen Mitte. Sehr empfehlenswert als Überblusen sind auch die schwarzen gestrichten Jacken, sogenannte Gebirgserlein aus Werchtesgaden. Anstatt des Unterrockes trage man eine dunkle Hose, die für kältere Jahreszeiten mit angeschnittenem Nieder gearbeitet werden kann. Siehe Hose und Blusenhemdhose Seite 51. Die Hose wird am unteren Rand mit Abnäher und Knopfschluss gearbeitet, damit sie sich der Knieform gut anlegt, ohne irgendwie einen Druck auszuüben. Normalschnittmuster in den 4 Oberweiten 90—116 cm erhältlich. Bluse 50 Pf., Niederrock 80 Pf., Hose 60 Pf., Blusenhemdhose 80 Pf., Überbluse 60 Pf. Maßschnitte: Bluse 1 M., Niederrock 2 M., Hose 1.50 M., Blusenhemdhose 2 M. Erforderlich zur Bluse 1.50 m 80 cm breit, zum Niederrock 3 m 80 cm breit, zur Hose 2.25 m 80 cm breit, zur Blusenhemdhose 3.25 m 80 cm breit. Schnittmuster zur Bluse und Niederrock L. 501. Schnittmuster zur Überbluse L. 502.



94. Dunkelblaues Kleid mit hellem Ziertragen.



94a



95a

Die Abb. 94 und 95 zeigen uns zwei Frühjahrskleider für junge Mädchen, die gerade für die wärmeren Vorfrühlingsstage besonders praktisch sind, da die Bluse in Sweater- oder Jäckchenform geschnitten ist, und so den Mantel oder die Jacke ersetzt.

94. Dunkelblaues Kleid mit hellem Ziertragen. Das Kleid ist mit langem, leicht anliegendem Leibchen gearbeitet. Die Teile des Leibchens werden mit einfachen Ziernähten zusammengefügt. Verschluss des Kleides mittels Seidenschlingen und Seidenknöpfen. Der Ausschnitt wird durch eine Schnur zusammengehalten, die oberen Enden derselben werden durch Bindlöcher nach dem Innern des Leibchens geführt. Die Schnur und die Ziernähte können in etwas absteckender, doch gut passender Farbe gewählt werden. Der Rock ist gradbahnig geschnitten, am oberen Rand eingekraust an das Leibchen zu nähen. Die Ärmel sind ebenfalls mit Knöpfen und Schlingen zu schließen. **Hierzu das Schnittmuster auf dem Schnittmusterbogen Nr. 2, Fig. 1—6.** Normalschnittmuster in den Oberweiten 86, 90 und 98 cm erhältlich. Preis 1.40 M. Leibchen allein 80 Pf. Nach Maß gezeichnet 4 M. Erforderlich 3.75 m Stoff 120 cm breit. Schnittmuster D. F. F. 2.



95. Blusenjäckchen aus blauem Samt mit gleichfarbigem Rock aus leichtem Wollstoff.

95. Blusenjäckchen aus blauem Samt mit gleichfarbigem Rock aus leichtem Wollstoff. Das Vorderstück des Jäckchens ist mit Schnurschlingen auf die Knöpfe des Rückenteils aufgenäht. Am Ausschnitt ist eine schmale Blende mit Zierstickerei an das Jäckchen angeheftet. Die Blende ist mit weichem Paspelvorstoß abgeschlossen. Der Rock aus geradem Bahnen ist etwa 1.80—2.00 m weit, am oberen Rand eingekraust, in ein 3 cm breites Bündchen gefast und auf ein Futterleibchen aufgenäht. Damit sich die Knöpfe nicht nach außen abzeichnen, nähe man die Knöpfe auf die Innenseite des Bündchens

auf. Die Knopflöcher nähe man in den Futterleibchenrand, die Knöpfe befinden sich dann im Innern des Kleides. Rock und Leibchen werden in der vorderen Mitte geschlossen. **Hierzu das Schnittmuster auf dem Schnittmusterbogen Nr. 2, Fig. 7—10.** Normalschnittmuster in den Oberweiten 86, 90 und 98 cm erhältlich. Blusenjäckchen 80 Pf., Rock und Leibchen 80 Pf. Nach Maß gezeichnet Rock und Leibchen 2 M., Jäckchen 2 M. Erforderlich 2 m Samt 80 cm breit, 2 m Futter 80 cm breit zum Leibchen, 1.80 m Stoff 100 cm breit zum Rock. Schnittmuster D. F. F. 17.

befähigen sich die nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten aneignet, die zu einem zweckmäßigen Betriebe notwendig sind. Dazu gehört die Kenntnis von der Bodenbehandlung, vom Düngen, von der Behandlung des Samens, vom richtigen Pflanzen und Pflegen und — was ganz besonders wichtig ist — vom Fruchtwechsel usw. Es muß das Bestreben sein, die höchsten Ertragnisse herauszuwirtschaften. Das kommt aber nicht von selbst.

Neben den wirtschaftlichen Vorteilen bringt der eigene Garten noch gesundheitliche Vorteile. Die Hausfrau kann aus den Gartenerzeugnissen eine gesündere, abwechslungsreichere Kost zusammenstellen. Die Gemüse enthalten Eisen und Nährsalze, die für die Blutbildung überaus wichtig sind. Mohrrüben enthalten viel Zucker, Erbsen und Bohnen soviel Eiweiß, daß sie als Fleischersatz angesehen werden können. Durch eine richtige Auswahl der anzubauenden Gemüse kann die Hausfrau demnach die Ernährung der Familie in der günstigsten Weise regeln. Der Garten kann aber auch durch die Tätigkeit, die er erfordert, ein Gesundbrunnen der ganzen Familie sein. Nach der Arbeit des Alltags, sei es in der Werkstatt, in dumpfer Fabrikluft oder in nervenaufreizender Bureauarbeit, ist die Gartenarbeit in frischer Luft eine wohlthuende, ablenkende, Körper und Geist

erfrischende Tätigkeit. Die Gartenarbeit ist auch den Männern entschieden viel gesünder als — das Bierhaus. Hinzu kommt, daß der gesetzliche Achtstundentag die Möglichkeit zur Betätigung von allerlei Liebhabeereien schafft. Ganz besonders aber ist der Aufenthalt und die leichte Tätigkeit im Garten den heranwachsenden Kindern gesund. Leichte Gartenarbeit ist eine gute Turnübung.

Die Förderung des Kleingartenbaues ist aber auch aus erzieherischen Gründen zu begrüßen. Bei den Erwachsenen wird durch den Gartenbau nicht nur Sinn und Verständnis für die Natur, sondern auch ein gesunder Erwerbsinn, Sinn für Häuslichkeit, Liebe zur eigenen Scholle, Heimatliebe geweckt. Heimatliebe aber ist Vaterlandsliebe und das Fundament für den Neubau unserer deutschen Heimat.

Von erzieherischem Wert aber ist der Gartenbau erst recht für unsere Kinder, besonders für die Stadtkinder, denen die Natur und ihre Geheimnisse leider so fremd sind. Bei leichten Gartenarbeiten lernen sie die Vorgänge in der Natur, das Keimen und Wachsen beobachten. Ihr Schaffensdrang, der sich so oft im Zerstören übt, wird in nützliche Bahnen gelenkt. Ordnungsliebe und Pünktlichkeit werden gefördert. Der Erfolg an der eigenen Arbeit — Blumenpflege — macht Freude. Die Sorge

um die kleine, eigne Ernte läßt die Arbeit anderer schätzen und wird zur besten Feldhut. Je mehr es gelingt, die Kinder für die Mitarbeit im Garten zu interessieren, je mehr werden die jetzt so sehr berechtigten Klagen über die Ausgelassenheit und Ausschweifungen der Jugend verstummen.

So ist der Kleingartenbau nach den verschiedensten Richtungen ein Segen für die Familie, die durch das gemeinsame Interesse an seinem Gedeihen noch enger verbunden wird.

Der Staat muß also aus Gründen, wie sie hier dargestellt wurden, den Kleingartenbau entschieden und überall, wo es möglich ist, fördern; denn was der Familie, dem Grundpfeiler des Staates, nützt, das nützt auch ihm selbst.

Aber auch unsere Hausfrauen müssen ihr Streben auf den Besitz eines kleinen Gartens richten, der ihre schweren Aufgaben im Haushalt erleichtert, vorausgesetzt natürlich, daß Mann und Kinder tüchtig bei der Bearbeitung zugreifen.

Erste Schulzeit

Da trollst du hin mit leuchtenden Blicken,
das neue kleine Ränzchen auf dem Rücken,
das du so sehnlich dir gewünscht,
und sagst, es wäre ganz wunderschön,
in die Schule zu gehn!
Und was ihr alles lernen dürft!
Lesen, Schreiben!
du könntest es gut!
es sei nicht schwer!
und wenn es nur wieder erst morgen wär!

Und wir Alten . .
wir freuen uns mit und lachen: ja, ja! ja, ja!
und denken einen Augenblick
vielleicht zurück,
an Zeiten, da es uns auch so ging,
und da uns auch noch Lust und Würde,
was ach so schnell dann Lust und Würde!

Noch ist's ja leicht, noch kann's nicht drücken,
das kleine Ränzchen auf dem Rücken,
und noch ist ja der Jubel groß . .
wir ändern freilich sehn und wissen:
wer's einmal hat, wird's nie mehr los!
ob Hefte drin wie jetzt und Feder . .
oder später . .
was das Leben eben später
einem aufpackt, rücksichtslos . .
ja ja! ja ja! das kleine Ränzchen!
wer's einmal hat, wird's nie mehr los! *Gäster Stollhoffen.*

Das Arbeitskleid

Mit Abbildung 92 und 93.

O Weit höhere Bedeutung noch als für die Stadtfrau hat das Arbeitskleid für die Frau auf dem Lande. Muß sie doch schaffen von früh bis spät unter starker körperlicher Anstrengung, in Sonnenschein und Regen. Da gilt es, sich auch in der Kleidung so geeignet wie möglich für diese Aufgabe auszurüsten. — Vor allem: nichts den Körper Beengendes! Das Marterinstrument, Korsett genannt, sollte jede Landfrau weit von sich weisen. Wir haben dafür genügenden Ersatz, soweit ein solcher überhaupt notwendig. Siehe Brusthalter Abb. 105, Geste 8/1919, Strumpfhalter Abb. 106, Geste 8/1919. Denn ein gesunder, unverbildeter Körper bedarf keiner äußeren Stütze, er soll seinen Halt in sich selbst finden. Auch alle überflüssige Stofffülle vermeide man, sie hindert nur die Bewegung, die



Schnittmuster
K. K. 138.



Schnittmuster
A. P. 2.

zu ihrer Überwindung nötigen Kräfte spart man besser für die notwendigen Arbeitsleistungen. —

Die zu verwendenden Stoffe seien lustig, wetterfest und möglichst auch waschbar. Ein früher in der Hausweberei



96a



96. Einfacher Sommermantel.

Der Mantel wurde aus einem gebrauchten Abendmantel gearbeitet, Tuch oder Mantelstoff eignen sich gut zur Nacharbeit. Stoff- oder Metallknöpfe und gepaspelte Knopflöcher zum Verschluss. Das Rockteil des Mantels besteht aus abgesetzten Bahnen. Über die Anfnahme des Rockteiles ist noch ein 3 cm breiter Saum abgenäht. Die Ärmel erweitern sich etwas glockenförmig nach dem unteren Rand. Das Oberteil des Mantels und die Ärmel sind mit heller Seide gefüttert. Normalschnittmuster in den Oberweiten 82, 86, 90 und 98 cm erhältlich. Preis 1.20 M. Rohschnitt 3.50 M. Erforderlich für 90 cm Oberweite 3 m Stoff 120 cm breit. 2 m Seide 60 cm breit. Schnittmuster F. H. 96.

aus Leinen (später aus Baumwolle) und Wolle gefertigter Stoff erfüllt hervorragend alle diese Bedingungen. In Mitteldeutschland führt er den bezeichnenden Namen Weidenwand, in anderen Gegenden hieß er Drillisch, Tirtich, Tirtey, in Norddeutschland wurde er Warp genannt. Die daraus gefertigten Kleidungsstücke waren von fast unbegrenzter Haltbarkeit, widerstanden Wind und Wetter, sie ließen sich reinigen sowohl durch Bürsten wie durch einfache Langenwäsche, wie solche auf dem Lande früher allgemein üblich. —

Auch für die Unterkleidung nehme man nur kräftige — selbstverständlich waschbare — Stoffe, am besten sogenanntes Hausmacherleinen. Die Leibwäsche der körperlich starkarbeitenden Landfrau wird viel zu sehr angestrengt, als daß man für diesen Zweck zarte, wenig haltbare Gewebe verwenden könnte. Nur zu bald würden sie wie Bunder auseinanderfallen.

So sind eine ganze Reihe von Gesichtspunkten zu beachten im Hinblick auf die ländliche Arbeitskleidung. Nicht einmal alle konnten hier genannt, keiner ausführlich behandelt werden. Ihre Beachtung, schon immer sehr wichtig, hat aber in dem Maße zugenommen, ja, ist geradezu zwingend geworden, als die Bedeutung der landwirtschaftlichen Arbeit, auch die der Frauen, durch die Zeitverhältnisse bedingt, gestiegen ist.

Es wird nun eine der Hauptaufgaben unserer Zeit sein, sich nach und nach mit den in Frage kommenden Gebieten eingehend zu befassen. Und unsere Zeitschrift möchte dazu helfen! — J. v. D.



97. Festliches Jungmädchen-Kleid.

Das Kleid kann in jeder beliebigen Stoffart nachgearbeitet werden. Am besten eignen sich weich fallende Stoffe dafür. Die Bluse ist mit angeschnittenen Ärmeln gearbeitet, am unteren Rand eingekraust auf ein Niederband genäht. Der leicht glöckig geschnittene Rock ist am oberen Rand eingekraust, ebenfalls auf das Niederband genäht. Schärpe, Ärmelschleifen und innerer Rocksaum sind aus schottischer Seide, die in den Farben gut zur Kleiderfarbe passen muß. Durch verschiedenartige Schärpengarnituren kann das Kleid abwechslungsreich gestaltet werden. Der Ausschnitt ist mit einem Vaspelvorstoß und einem Spitzenkragen abgeschlossen. Normal-schnittmuster in den Oberweiten 82, 86, 90 und 98 cm erhältlich. Preis 1.40 M. Maßschnitt 3 M. Erforderlich 6 m Stoff 80 cm breit, 4 m schmales Band für Ärmelschleifen und Rocksaum, 4 m Band zur Schärpe 20 cm breit, 80 cm Spitze zum Ausschnitt. Schnittmuster D. F. F. 6.

Wissenswertes vom Kleingarten

Greife zu Hacke und Spaten geschwind,
Gehe hinaus in Sonne und Wind;
Grabe und säe im Sonnenschein,
Nimm Freude und Sonne im Herzen mit heim.

Der Garten ist für jede Familie die erweiterte Wohnung. Und welche Mutter möchte nicht ihre Wohnung gern etwas größer und sonniger für die Kinder haben? Aber wer geizungen ist in den Städten zwischen Steinmauern zu wohnen, der kennt den eigentlichen Hausgarten nur selten.

Aber einen sog. Schrebergarten pachten das kann jede Familie, sofern sie Lust und Liebe zur Gartenarbeit hat. Wenn es auch manchmal etwas unbequem ist, erst einen Weg von soundso viel Minuten zum Garten zurücklegen zu müssen. Die Freude und der Gewinn, der ideelle und materielle sind doch viel, viel größer als der Weg. Damit aber bei Pachtabschlüssen jede Frau weiß, welche Rechte und Pflichten zu beachten sind, sei hier zunächst das Wissenswerteste über die neue

Kleingarten- und Kleinpachtordnung mitgeteilt, welche von der verfassunggebenden Deutschen Nationalversammlung beschlossen und am 11. August 1919 in Kraft getreten ist.

1. Die untere Verwaltungsbehörde hat unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse und des Ertragswertes der Grundstücke nach Anhörung landwirtschaftlicher, gärtnerischer und kleingärtnerischer Sachverständiger für die Verpachtung zwecks nicht gewerbsmäßiger Nutzung Höchstpreise festzusetzen. Werden solche festgesetzt, so gelten sie auch für vor dem 11. August 1919 abgeschlossene Pachtverträge, so daß sich auch ein etwa höherer Pachtpreis von selbst ermäßigt.

2. Fortan dürfen nur Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts oder als gemeinnützig anerkannte Unternehmungen zur Förderung des Kleingartenwesens Grundstücke zwecks Weiterverpachtung als Kleingärten pachten, und es darf zu solchem Zwecke nur an sie verpachtet werden. Damit ist im Bereiche des Kleingartenwesens die Spekulation des Kriegsunternehmers beseitigt worden. Wenn aber diesen Vorschriften entgegengehandelt wird, oder wenn die genannten Körperschaften usw. nicht genügend Kleingartenland aufbringen, so kann die untere Verwaltungsbehörde Eigentümer von Grundstücken, die dafür geeignet sind, auffordern, sie den bezeichneten Körperschaften bis zur Dauer von 10 Jahren gegen Zahlung des angemessenen Pachtzinses zur Nutzung durch Kleingärtner zu überlassen.

3. Die Pachtverträge über Kleingärten dürfen grundsätzlich vom Verpächter nicht gekündigt und müssen auf Verlangen des Pächters nach Ablauf der Pachtzeit erneuert werden, es sei denn, daß ein wichtiger Grund für die Kündigung (z. B. Nichtzahlung des Pachtzinses trotz wiederholter Mahnung) oder die Nichterneuerung des Pachtverhältnisses vorliegt.

Streitigkeiten entscheidet die untere Verwaltungsbehörde, an deren Stelle von der Landeszentralbehörde das Einigungsamt gesetzt werden kann.

Die Befugnisse sind sehr weitreichende. Die Entscheidungen des Einigungsamtes unanfechtbar.

Die Anrufung des Einigungsamtes hat unverzüglich nach Kündigung zu erfolgen. Man lasse sich also vom Verpächter nicht hingehen, sondern rufe, sobald die Verhandlung ergebnislos verläuft, das Einigungsamt, oder wo solches nicht besteht, die untere Verwaltungsbehörde an.

4. Wer zu hohe Pachtpreise, also mehr als den Höchstpreis erhebt, kann mit einer Strafe bis zur zehnfachen Höhe des überhöbten Betrags bestraft werden.

Die Bedeutung dieses Gesetzes wird von allen Kleingartenpächtern dankbar anerkannt werden. Denn nun kann der Pachtpreis für Kleingärten nicht mehr durch wilde Spekulation hinaufgeschraubt werden.

Und außerdem ist jeder Kleingartenpächter jetzt vor willkürlicher Kündigung geschützt, während vordem eine rücksichtslose Willkür herrschte. Meist wurde das Land anfangs preiswert verpachtet, sobald es durch die Arbeit des Pächters rigolt oder urbar gemacht worden war, wurde es ihm wieder abgenommen und zu viel höherem Preis weiterverpachtet, oder der Generalpächter nutzte es nun für seinen eigenen Bedarf aus. All diesem untreuen Treiben ist jetzt durch das Gesetz ein Riegel vorgeschoben worden, und wer sich einen Kleingarten pachten will, der wende sich umgehend an seine Behörde zwecks Kammerbestimmung der Verpächter. Durch die Zentralstelle für Gemüsebau im Kleingarten, Berlin W 8, Behrenstraße 50/52, können auch Musterpachtverträge bezogen werden, die vom Zentralverband deutscher Arbeiter- und Schrebergärtner aufgestellt sind.

M. Friedel Schneider.

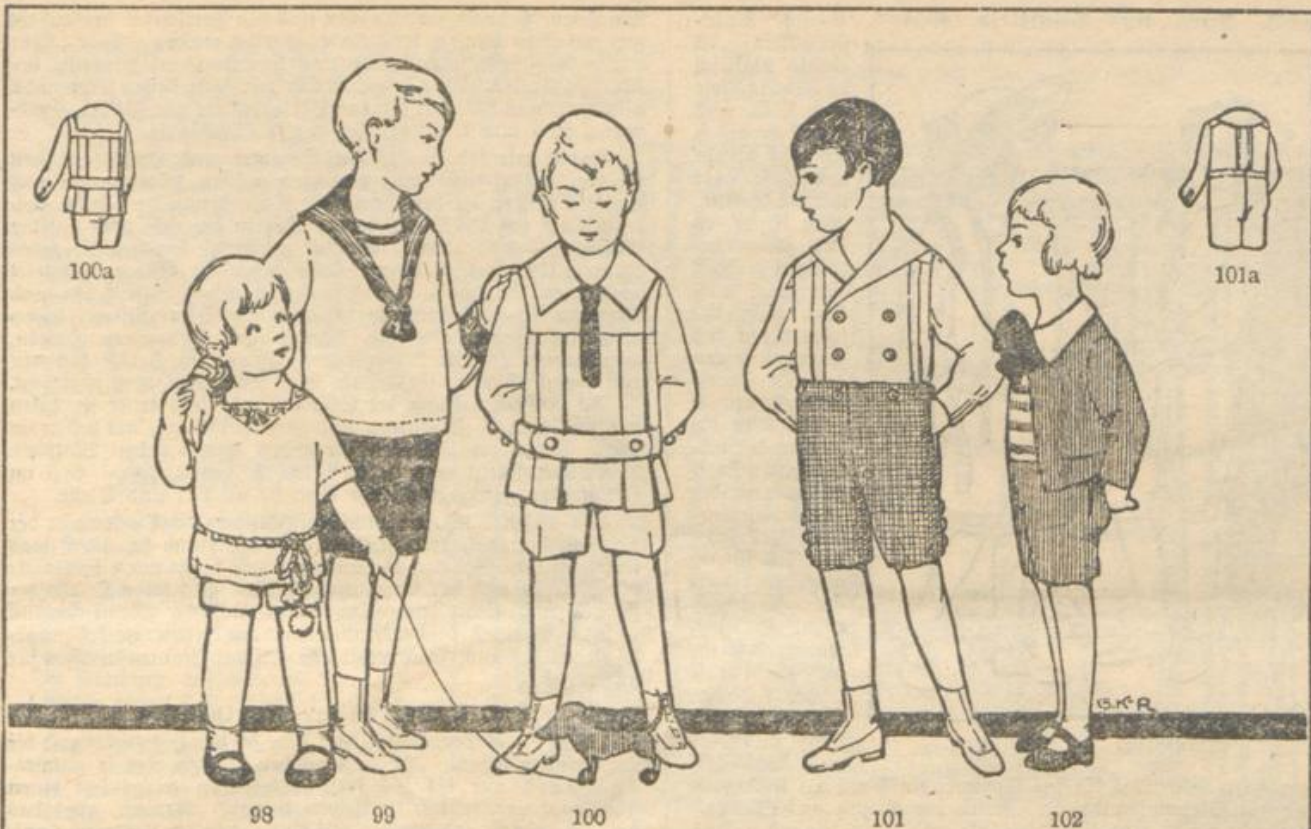
Es läßt sich im Leben doch nichts, gar nichts nachholen, keine Arbeit, keine Freude; ja, sogar das Leid kann zu spät kommen. Jeder Moment hat seine eigentümlichen Forderungen. Die Kunst zu leben besteht in dem Vermögen, die Reste der Vergangenheit zu jeder Zeit durchstreichen zu können.

Friedr. Hebel.

Im Giedlungsgarten

I. Die Laube (mit Abbildung).

Unser Gärtchen mag noch so klein und unansehnlich sein und mit Kraut und Kohl bepflanzt bis in den hintersten Winkel, ein Plätzchen sollte sich doch noch finden für unsere Gemütlichkeit. Da stellen wir ein Bänkchen hin; mit einfachsten Mitteln wird eine Laube herum gebaut. Da sitzt am Abend der Hausvater und liest die Zeitung und sieht seinen Kohl um sich her wachsen. — Eine kleine Laube ist notwendig, zumal in neuangelegten Gärten, die weder Baum noch Strauch haben. Mit Feuerbohnen ist sie schnell umwachsen; man kann dazu im ersten Jahr schon wilden Wein pflanzen, der rasch wächst. Im zweiten oder



98–102. Knabenanzüge.

98. Kittelanzug für kleine Knaben.

Der Anzug kann beliebig aus Woll- oder Waschstoff nachgearbeitet werden. Zu Wollstoff müßte man die Stiderei in bunter Wolle arbeiten. Bei Waschstoffen verwende man D. M. C. Garn, weil das waschecht ist. Im Stiel und Blachstich ist die Stiderei auszuführen. Der Kittel erhält unter dem Arm kleine Keile eingeseht. Im Rücken ist ein kurzer Schliß vom Ausschnitt abwärts einzuschneiden und mit Untertritt und Deckleiste zu versehen. Druckknopf-Verschluß. Das Höschen ist an ein Leibchen anzunähen. Erforderlich 2 m Stoff 80 cm breit. Schnittmuster für 2–4 und 4–6 Jahre erhältlich. Preis 60 Pf. Stidereinmuster 1.25 M. Schnittmuster F. H. 98.

99. Kieler Bluse mit dunkler Hose.

Die Hose ist aus dunkelblauem Wollstoff, Tuch oder Samt zu arbeiten, sie wird an ein Leibchen angeknöpft. Die Bluse wird ohne Verschluß über den Kopf gestreift, der Lah ist aus weißem oder sandfarbenem Stoff dem Futterleibchen aufzuknöpfen. Der Kragen und die Manschetten aus dunkelblauem Waschstoff sind mit schmalem weißen Bändchen besetzt und zum Ein- bzw. Ausknöpfen eingerichtet. Schlips aus schwarzer Seide. Normalschnittmuster für 6–8, 8–10, 10–12 Jahre erhältlich. Preis 60 Pf. Erforderlich 0,60 m Stoff 120 cm breit zur Hose, 1,70 m 80 cm breit zur Bluse, 0,60 m 80 cm breit zum Leibchen, 50×50 cm für Kragen und Stulpen für 8–10 Jahre. Schnittmuster F. H. 99.

100. Kittelanzug für 4–8 jährige Knaben.

Der Anzug kann in jeder beliebigen Stoffart nachgearbeitet werden. Die Nachart gestaltet das Verwenden kleinerer Stoffstücke. Das Höschen ist an ein Futterleibchen zu nähen. Vorderteile und Rücken des Kittels sind mit glatter Paffe und angelegten Falteenteilen gearbeitet. Das rechte Vorderteil greift breit über das linke Teil und wird mit

Druckknöpfen geschlossen. Der Kragen ist in doppelter Stofflage zu arbeiten. Seidenschlips zum Verschluß. Normalschnittmuster für 4–6 und 6–8 Jahre erhältlich. Preis 60 Pf. Erforderlich 1,75 m Stoff 100 cm breit, 0,50 m 80 cm breit zum Futterleibchen. Schnittmuster F. H. 100.

101. Blusenanzug.

Die Bluse ist mit glatter Paffe gearbeitet; im Rücken wie in den Vorderteilen sind Falten eingenaht. Der untere Blusenrand ist mit festem Futter unterlegt, damit die Knöpfe, auf die die Hose aufzuknöpfen ist, nicht so leicht ausreißen können. Die Vorderteile sind mit gepaspelten Knopflöchern zu arbeiten. Die Ärmel werden manschettenartig am unteren Rand in Falten genäht. Der obere Hosenrand ist ebenfalls mit festem Futter zu unterlegen, ehe die Knopflöcher eingeschrägt werden. Normalschnittmuster für 4–6, 6–8, 8–10 und 10–12 Jahre erhältlich. Bluse 30 Pf., Hose 30 Pf. Erforderlich für 6–8 Jahre 1,50 m Blusenstoff 80 cm breit, 0,60 m Hosenstoff 120 cm breit. Schnittmuster F. H. 101.

102. Jadenanzug für 6–10 jährige Knaben.

Aus dunkelblauem oder dunkelbraunem Stoff zu arbeiten. Die Hose ist an ein Leibchen anzuknöpfen. Der Lah ist aus weißem Stoff mit Treffen in der Farbe des Anzuges besetzt, er wird zu beiden Seiten dem Leibchen aufgeknapft. Die Jade ist mit kleinen, eingesehten Taschen zu arbeiten und vollständig abzufüttern. Weißer Waschetragen und schwarzer oder schottischer Schlips zur Vervollständigung des Anzuges. Normalschnittmuster für 6–8 und 8–10 Jahre erhältlich. Preis 60 Pf. Erforderlich für 6–8 Jahre 0,50 m Stoff 80 cm breit zum Leibchen, 1,50 m Stoff 100 cm breit zum Anzug, 35×35 cm für den Lah. Schnittmuster F. H. 102.

ritten Jahr haben wir ein gemütliches Plätzchen, wo wir an schönen Sonntagen ungekocht Kaffee trinken. — Für diesen Zweck würde unser Vorschlag genügen. Mit einigen roten Pfosten, Latten und Rätchen, die der Haltbarkeit wegen mit Carbolium getränkt und, soweit sie im Erdreich stecken, geteert sein sollten, läßt sich solch ein Sonnenschut ohne Schreinerhilfe herstellen; es kommt dabei nur auf gute Verhältnisse und gleichmäßige Aufstellung der Rechteckfelder an. In diesem Punkte wird gar oft gesündigt. Mancher wendet mehr Liebe auf Spielereien wie Laubfägelinsie, Turmaufbauten mit Wetterfahnen u. dgl. und vergißt darüber die Hauptsache: die gute Form.

II. Blumen schmud.

S. Es ist selbstverständlich, daß wir heute aus unserem Garten soviel Nutzen ziehen müssen, wie irgend möglich, daß er durchaus rationell bewirtschaftet werden muß. Trotzdem aber wollen wir auf den Blumen schmud nicht ganz verzichten, denn nichts vermag unser Herz mehr zu erfreuen, als ein Strauß duftender Blumen, und heute mehr denn je haben wir es nötig, unser Gemüt durch frohe Eindrücke in unserer nächsten Umgebung zu erheitern, denn nur so können wir uns die nötige Frische und Spannkraft für unsere Arbeit erhalten.

Welche Freude, wenn schon im Winter das Schneeglöckchen sein weißes Köpfchen im Nasen hebt, später Krokus, Narzissen,

103. Turn- und Schulleid „Erika“.



Turnanzug. Schulanzug.

Dieses Turn- und Schulleid ist ebenso praktisch im Gebrauch wie auch leicht und schnell zu arbeiten. Es besteht aus Bluse, Hose und Überkleid. Man kann es aus jedem beliebigen Stoff arbeiten, auch kann man für jedes Stück des Anzuges einen anderen Stoff nehmen, vorausgesetzt, daß die Farben der verschiedenen Stoffe miteinander harmonieren. Das Kind kann sich selbständig anziehen, weil der Verschluss vorn, bei den Hosen seitlich ist, die Hose ist praktischer als ein Unterrock. Wird Bluse und Hose aus Wäschestoff gearbeitet, so genügt für den Sommer ein Hemd als Unterzeug und ein Strumpfbandhalter. Wird der Anzug aus Wolstoff gearbeitet, so ist eine Unterziehlbluse und ein Einknöpfbeinkleid aus Wäschestoff erforderlich. Bluse und Hose wird je für sich gearbeitet, dem unteren Blusenrand werden Knöpfe aufgesetzt, das Beinkleid ist am oberen Rand in schmale Bündchen zu fassen und mit passend eingeschrägten Knopflöchern auf die Bluse aufzuknöpfen, erhält vorn und hinten je zwei Falten eingelegt, die Seitenschlitze sind mit Untertritt und Deckleiste zu arbeiten. Ein 7 cm breiter Stoffgürtel deckt die Knopfvorrichtung von Bluse und Hose. Das Überkleid ist ärmellos, mit viereckigem Ausschnitt gearbeitet, das rechte Vorderteil ist mit dem Untertritt, das linke nur bis zur eingezeichneten Linie zu schneiden. Die Vorderbahn des Rockes erhält an der linken Seite bei der Doppellinie den Schlüsselschnitt. Das Röckchen ist mit einfacher Naht an das Leibchen angenäht, den Ansatz deckt ein Leder- oder Stoffgürtel, der durch kleine aufgesetzte Spangen zu führen ist. Die Tasche hängt an Stoffspangen. Das Turnabzeichen ist mit Kreuzstich einzusticken, man hefte sich etwas Gitterstoff auf das linke Vorderteil und fikt das Abzeichen hierüber in den Stoff, die Fäden des Gitterstoffes werden nach dem Sticken ausgezogen. Das Originalkleid war aus hellblauem Leinen mit schmalem weißen Lipenbesatz. Anstatt der schmalen Lipen kann eine breitere Stoffleiste zum Besatz genommen werden. Sehr hübsch wirkt das Kleid auch, wenn es aus heller Bluse und dunkler Hose mit kariertem Überkleid gearbeitet wird. Erforderlich für das ganze Kleid 5 m Stoff 80 cm breit für 6-8 Jahre. Schnittmuster für 6-8, 8-10, 10-12 Jahre erhältlich. Preis 60 Pf. Schnittmuster K 51.

Mausern, Primeln und Veilchen uns den Fortschritt der Jahreszeit mit ihren bunten, wechselnden Farben melden. Viele schöne blühende Piersträucher zeigte uns besonders im Frühling der deutsche Garten. Aber heute wollen wir statt dessen Veerenobst pflanzen, und statt der schönen Blütenbäume wie Flieder, Goldregen, Rot- und Weißdorn setzen wir Obstbäume.

Damit wir jedoch auch im Sommer und Herbst auf den Blumenschmuck nicht ganz verzichten müssen, pflanzen wir noch einige Stauden an den Rand des Rasens und der Beete, viel leicht auch um die Laube herum oder in der Ecke oder auf der Böschung des Gartens. Einmal gepflanzt kommen sie jedes Jahr wieder und verlangen keine besondere Pflege, höchstens mal einen Düngerguß. Hierfür eignen sich für Frühjahr und Sommer Akelei, Doronicum, Lilien, Rohn, Schwertlilien Fingerhut, Nittersporn, Eisenhut, Pfingstrosen, Gebrochene Herzen, Gailhardien oder Kolardenblume, Phlox; im Herbst kommen dann noch Astern, Goldbraute und Rudbeckien oder Goldball.

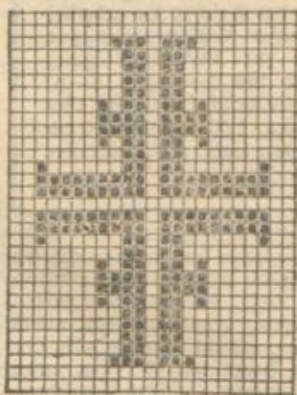
Da die Anschaffung der Stauden jetzt sehr teuer ist, holen wir uns eine Prise Samen und säen selbst aus, am besten im Mai. Wenn die Pflanzen die ersten zwei bis drei Blättchen haben, verpflanzt man sie auf etwa 10 cm Abstand. Erst im Herbst oder Frühjahr pflanzt man sie an Ort und Stelle.

Mit diesen allen, einheimischen Blumen, und allen aus der Kindheit vertraut, erreichen wir am besten und schönsten, was unser Siedlungsgarten für uns sein soll: Nicht nur eine Stätte des Ruhens und der Erholung, sondern auch eine Quelle der Freude und Schönheit. Und dieser einfache Blumenschmuck unseres Gartens beschenkt uns von den ersten Vorfrühlings-tagen an bis zum Spätherbst mit frischen Blumensträußen für unser Heim.

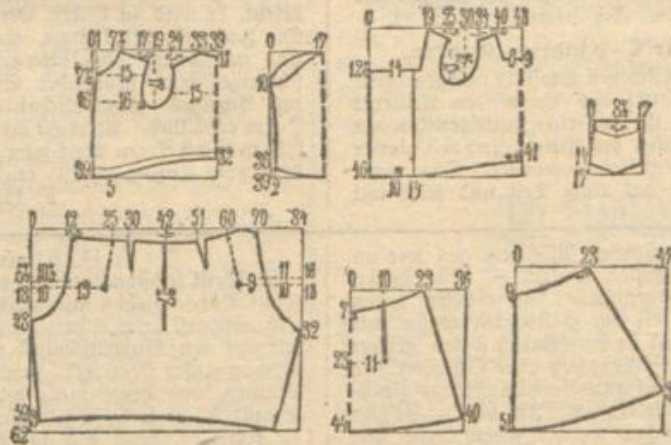
III. Der Kinderspielplatz.

„Was für eine verrückte Idee“, höre ich den Hausvater und die Hausmutter sagen. „In dem bizißen Garten, der so notwendig ist und nur bis ins letzte Winkelchen ausgenützt einen überhaupt nennenswerten Nutzen bringt.“ Gernach, alles das hab' ich bedacht und dennoch mit Vorbedacht die Forderung aufgestellt, auch im Schrebergarten den Kleinen ein Plätzchen ganz zu ihrer Verfügung zu halten.

Es erübrigt sich an dieser Stelle etwas über die Notwendigkeit der Kinderspielplätze im allgemeinen zu sagen. Die Forderung darf heute, wo wir der heranwachsenden Generation die aller sorgsamste Pflege angedeihen lassen müssen bis zu ihrer Erfüllung nicht mehr von der Tagesordnung verschwinden. Aber wenn wir dereinst auch überall dort, wo es möglich ist, Zummelplätze geschaffen haben werden, bleibt uns dennoch die Sorge für die Kleinsten, die nicht zu den öffentlichen Plätzen hinkönnen und deren Hinzubringen eine ununterbrochene Beaufsichtigung notwendig machte. Und welche Frau hätte dazu Zeit? Aber frische Luft und Bewegung müssen auch die kleinsten männlichen und weiblichen Knirpse haben, wenn sie gut gedeihen und zu einem kräftigen Geschlecht heranwachsen sollen. Das ist für sie ebenso notwendig, als die Muttermilch. Und wo könnten unsere Mädels und Bübels das besser haben, als wenn ihr Vater im Haus- oder Schrebergarten einen kleinen Rasenfeld anlegt? Ich erinnere mich immer mit Vergnügen des wunderschönen Anblicks in meiner letzten Wohnung. Unter uns wohnte ein Bildhauer, der sein einjähriges Mädelschen blispudelnaht auf den kleinen Rasenfeld im Hausgärtchen setzte und dann den kleinen Menschen lustig strampeln, schreien und krähen ließ. Da huschte es nach den Sonnenstrahlen, griff nach der freien Fliege, die sich auf sein Stumpfnäschen setzte und purzelte hin und purzelte her. Das Kind ist kräftig und frisch geworden, hat gesunde Lungen bekommen und ist stets



102 a. Turnabzeichen.



102 b. Schnittabzeichen zum Turn- u. Schulleid „Erika“ für das Alter von 6-8 Jahren.



102 c. Ausführung des Abzeichens über aufgesetzten Gauerab.

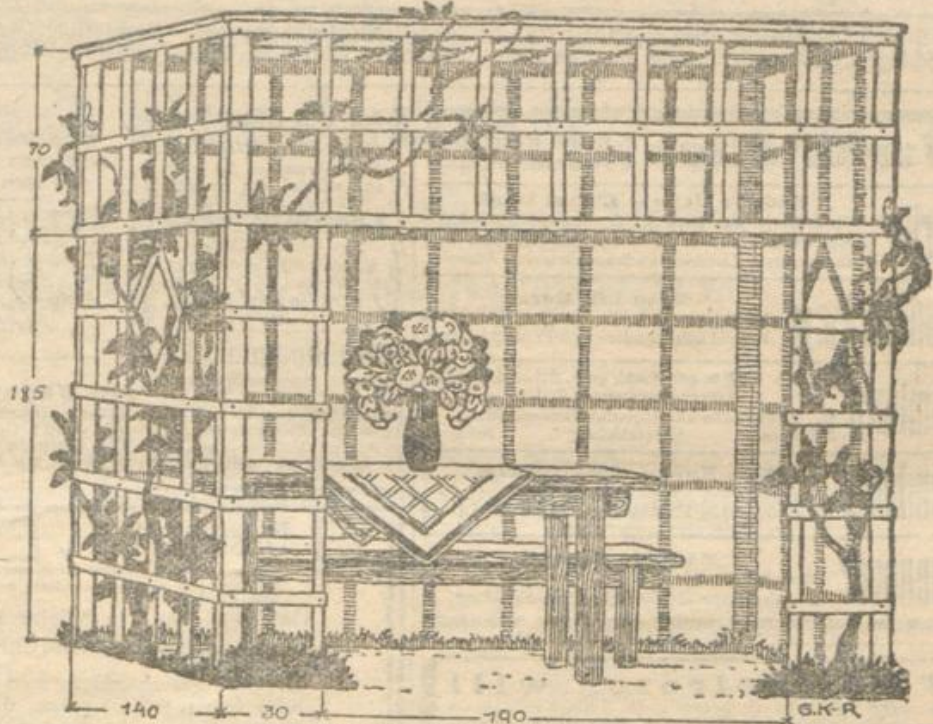
voll Fröhlichkeit. Ich schähe, das ist von all der Sonne und frischen Luft, die der kleine Körper in sich eingesogen hat.

Gleiches läßt sich in vielen Fällen erreichen. Und wenn der Schrebergarten draußen liegt, dann geht auch der kleinste Familiensproß mit „in den Garten“ und dort findet er seinen Grund, wo ihm Kraft wird zu gutem Gedeihen. Wie den jungen Pflänzchen, müssen dem kleinen Menschen die Gaben des Himmels ungehemmt vermittelt werden, wenn er später Freude bereiten und nützlich sein soll. Darum geht ihnen einen kleinen Fleck im Garten. Die „Kapitalanlage“ wird sich bestimmt glänzend verzinsen. e. l.

richt erhält, da es ohne Zusatz von Wasser, im eigenen Saft gar gekocht wird, einen ganz besonders kräftigen Geschmack. M.

Für die Küche

Hammelfleisch mit Kohl und Kartoffeln. In einen großen Kochtopf bringt man etwas Fett zum Schmelzen und gibt in Lagen nach und nach 2 Pfd. Wirsing- oder Weißkohl, 2-3 Pfd. rohe, geschälte, in Scheiben geschnittene Kartoffeln, 1 Pfd. rohes, in Stückchen geschnittenes Hammelfleisch, etwas Fett (in Stückchen) und Salz und Pfeffer als Würze dazu. Das Gericht läßt man im Wasserbade zum Kochen kommen und setzt es, wenn es 10 Minuten richtig kocht, in eine Kochliste oder in die Grube. Die Kochdauer beträgt dann noch 3 Stunden. Das Ge-



103. Gartenlaube im Siedlungsgarten.



104. Praktische Arbeitsschürze.

Zur landwirtschaftlichen Arbeit, eingeschlossen Gartenarbeit, bedarf es einer Schürze aus robustem Stoff. Die Schürze muß bei aller Arbeit vollständigen Schutz gewähren, darf jedoch keine zu große Stoffmenge aufweisen, um den Körper nicht durch ihre Schwere zu bedrücken. Außer der guten Passform hat die hier abgebildete Schürze noch den Vorteil, daß sie nur mittels eines Knopfes in der Rückenmitte geschlossen wird und daß die Schulterbänder nicht herunterrutschen können. Normalschnittmuster in den 4 Größen erhältlich. Preis 40 Pf. Erforderlich 2,25 m Stoff 80 cm breit. Schnittmuster F. H. 104.

Briefkasten

Anfrage. M. L. Varmer. In Heft 3 dieser Zeitschrift ist ein sehr hübsches Dienstdress als Hausarbeitskleid abgebildet. Es gefällt mir so gut, daß ich mir eins danach anfertigen möchte. Bei der Beschreibung ist nicht angegeben, wo der Knopf geschlossen wird. Ich bitte freundlichst um nähere Angabe.

Antwort. Wie aus der Abbildung deutlich ersichtlich ist, wird das Kleidchen in der vorderen Mitte mit Knöpfen geschlossen. Der Knopf erhält ebenfalls vorn einen Schließ, der mit Druckknöpfen geschlossen wird.

Urheberinnen: Abb. 92 u. 93 M. Gleichmann, Zipschewitz bei Dresden; Abb. 94 u. 95 Agnes Gerlach, Nürnberg; Abb. 96 B. Sander, Köln; Abb. 97 Pia Wille, Hannover; Abb. 98-102 G. Kopp-Mömhildt; Abb. 103 Doris Kieseewetter, Königsberg; Abb. 104 Haushaltungsschule Kassel; Abb. 105 G. Kopp-Mömhildt.

„Die Frau und ihr Haus“

kann durch jedes Postamt bezogen werden. Nachen Sie den Schalterbeamten aufmerksam, daß die Zeitschrift im Nachtrag seines Zeitungsverzeichnisses zu finden ist. Der Verlag.

Schnittmusterbogen.

Um vielfachen Wünschen zu entsprechen, haben wir den Bezug von Schnittmusterbogen vorgesehen. Bogen 1 enthält eine Anzahl Schnittmuster von Heft 3, 4, 5 und 6. Für die kommenden Hefte werden die Bogen rechtzeitig angekündigt. Preis des Schnittmusterbogens 50 Pfg. und 5 Pfg. Porto bei Einsendung des untenstehenden Gutscheins.

Der Verlag gibt Normalschnitte oder Schnitte nach Maß gezeichnet zu den am Schluß jeder Beschreibung angeführten Preisen ab

Gutschein für Schnittmusterverkauf und Schnittmusterbogen

zugänglich 50% Teuerungszuschlag. Unsere Normalschnitte werden nach mittelgroßen ungeschnürten Normalfiguren gezeichnet.

Maße der Normalschnitte für Erwachsene

Größe in cm	Oberweite	Gürtelweite	Hüftenweite	Vordere Länge	Rückenslänge	Kocklänge
I	90	70	90	36	36	100
II	98	75	103	38	37	102
III	106	80	114	39	38	102
IV	116	86	125	39	39	102

Maße der Normalschnitte für Jungmädchenteile

Alter	Oberweite	Gürtelweite	Hüftenweite	Vordere Länge	Rückenslänge	Kocklänge
12-14 Jahre	62	64	84	34	35	55
14-16 "	66	68	88	35	36	65
16-18 "	70	70	90	36	36	85

Den Betrag für die gewünschten Schnitte und 20 Pf. für Porto wolle man mit der Bestellung einsenden, andernfalls erfolgt Zusendung mit Nachnahme. Ausführliche Anleitung zum Nachnehmen ist vom Verlag zu beziehen. Wir bitten bei Bestellungen von Normalschnittmustern die genaue Größe anzugeben.

Kreuz: G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag
Anstalt L. B., Rastattstraße 14.

Verlangen Sie den Renner-Katalog vom Modehaus Renner Dresden-A

* Unser Modelführer für Damen- und Herrenbekleidung ist kostenlos zu beziehen — Sorgfältige Fernbedienung für Auswärtige — Kostenan-
schläge u. Auswahlendungen unverbindlich — Versand der Waren von M. 50. — an postfrei — Umtausch bereitwilligst — oder Geld zurück!

Werkstätten f. neue deutsche Frauenkleidung

Berlin
Hedwig Ucko — Lisbet Maas
-Wilmsdorf, Kaiserallee 24, Gartenh., ☎ Uhland 5939
Anfertigung auch von Kostümen und Mänteln, Um-
standskleidern. Lieferung nach auswärts ohne Anprobe.

Frankfurt a. M.
Frau Lili Boran
127 Rhönstr. part., Gartenh., ☎ Römer 7152
Individuelle Kinder- und Frauenkleidung.

Hamburg
Clara Zahn geb. Piehl, gepr. Schneidermeister
Rotenbaumchaussee 77 III
:: Individuelle künstlerische Frauenkleidung ::
Schürzen Unterkleidung Schmuck

Hamburg
Elsa Koyen, Bismarckstraße 33
Werkstatt
für naturgemäße, künstlerische Frauenkleidung

Hannover
Mathilde Scheidt
Körnerstraße 3 ☎ Süd 3311
:: Werkstätte für deutsche Frauenkleidung. ::

Wer heiraten will

● sollte unbedingt die bereits in 19. Auflage erschienene
sozial-physiologische Studie Dr. Bergner „Ärzt-
liche Belehrungen über die Ehe“ lesen.
Dieses mit Abbildungen und zwei farbigen, zerlegbaren
Modellen des weiblichen Körpers in der Entwicklungs-
periode, sowie einem männlichen Modell nebst dazuge-
hörigen Tabellen versehen, enthält Tatsachen über das
sexuelle Verhalten von Mann und Weib vor und in der
Ehe die für die Gesundheit, das Wohlbefinden und
Lebensglück beider Gatten von unschätzbarem Werte
sind. Preis mit Modellen 5.— M., Nachnahme 5.40 M.
Linsner-Verband, Berlin-Pankow 45

Po-Ho Indischer Universal-Schmerzmittel
Asthma, Nerven-, Rheuma - Garantie - Mittel.
Prospekt kostenfrei.
Po-Ho Sanitätswerke, Hamburg 23.

Zuschneide-System Berg-Bühl

Seit Jahren gelehrt und bewährt in Damenschneiderei-
kursen für Anfängerinnen, Gewerbetreibende und Fach-
lehrerinnen, in Gewerbeschulen, Frauenarbeits- und
Rahschulen, sowie auch beim Selbstunterricht.

**A. Zuschneide-Schule für die Damen-
schneiderei** Preis M. 2.40

Für einfachere Schulverhältnisse, für Anfängerinnen
und zum Selbstunterricht. Enthält nur die einfacheren
Schnitte (Grundschnitte), Fundament des Systems,
Elementarlehrgang des Schnittzeichnens.

**B. Zuschneide-Lehrbuch für Damenbe-
kleidung.** 2. verbesserte und vermehrte Auflage.
Für Fortgeschrittene, für Fachschulen, sowie zum
Selbstunterricht.

Band I: Grundformen Preis M. 4.80

Band II: Ausführungsformen, Jackenkleid und
Mantel Preis M. 4.00

Band III: Künstlerische Kleidung in Vorbereitung

C. Das Eigen-Unterkleid Preis M. 4.80

Die Frau und ihr Kleid Ein Beitrag zur
Kleiderkunde in der Mode Preis M. 2.—

Maßbuch mit Maßlisten Preis M. —.90

Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe i. B.

Ist ein Säugling in Ihrer Familie?

Dann verschämen Sie nicht,
sich zugleich das vortreffl.
Büchlein zu bestellen:
Kinderpflege und -Ernährung
von Friederike Volzer.
Kleisch gebunden Mk. 1.25,
einfach kart. 80 Pf. franko.
J. F. Steinkopf Verlag,
Stuttgart.

Fleischhackmaschinen

Größe 10, innen weiß außen rot,
per Stück M. 25.—
Haushaltsmöbilen p. Stck. M. 13.—
Zu diesen Fabrikpreisen liefert
solange der Vorrat reicht.
H. Kessler, Zella-Mehlis i.

Mädchen, die man nicht heiraten soll!

Warnung und Winke
für Männer.
17 Abbild. — von R. Gerling,
Preis M. 1.50
K. Hartmann Schroeder
Berlin NW 1/60

= Veget. Kost =

avt. m. Zimmer sucht Student
a. April b. Gesinn.-Freunden
in Karlsruhe. Angeb. erb. u.
Fr. u. H. 3 an den Verlag d. Bl.

Wert und Preis

Untersuchungen von Albert,
Magnus, Petz, Marx,
Marshall u. a.

Herausgegeben von
**Karl Dietl und
Paul Rombert**
Professoren der Nationalökonomie
in Freiburg i. B.

2 Bände. Preis 9 Mk.

Zu beziehen durch jede Buch-
handlung und vom

Verlag der G. Braunschen
Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Bestellschein.

In offenem Briefumschlag für 5 Pfg.
als Drucksache zulässig.

(An eine Buchhandlung zu richten oder an den Verlag)

Unterzeichnete bestellt aus dem Verlage der G. Braunschen
Hofbuchdruckerei, Karlsruhe in Baden

Deutsche Frauenkleidung und Frauenkultur
Stück vom 1. Januar 1920 an. Preis M. 10.— für das Halbjahr
Einzelheft mit Schnittmuster-Bogen je nach Umfang M. 5.— bis 6.—

Die Frau und ihr Haus
Stück vom 1. Januar 1920 an. Vierteljährlich M. 3.—

Die Landfrau und ihr Kleid
Stück vom 1. Januar 1920 an. Vierteljährlich M. 1.50

Stück Deutsche Frauenkleidung. Handbuch, herausgegeben vom
Verband für deutsche Frauenkleidung und Frauenkultur . M. 2.50

„ Kleiderstreckung Mappe M. 2.—

„ Für unsere Kinder. 3. Auflage M. 5.—

„ Einfache Kleider M. 6.—

„ Das Kleid der arbeitenden Frau M. 1.—

„ H. M. Berg, Zuschneideschule für die Damenschneiderei M. 2.40

„ — Zuschneidelehrbuch Band I M. 4.80

„ — — Band II M. 4.60

„ — — Band III in Vorbereitung

„ — Das Eigenunterkleid M. 4.80

„ — Die Frau und ihr Kleid M. 2.—

„ — Maßbuch M. 0.90

„ Kiesewetter-Steffahny, Das Baby (2. Aufl.) kart. M. 2.50

„ — — in weiß Leinen geb. M. 3.90

„ Thierbach, Abformungskleider. 2. Auflage M. 2.20

„ Steffahny, Mädchenhandarbeiten, geb. M. 2.80

Die neue Nadelarbeit in der Volksschule. Von Anna Mundorff.
Mit zahlreichen Abbildungen. 7 Hefte (2. bis 8. Schuljahr).

Stück Heft I (2. Schuljahr) M. 1.80

„ „ II (3. „) M. 1.60

„ „ III (4. „) M. 2.—

„ „ IV (5. „) M. 3.20

„ Birke, die fleischlose Küche in der Kriegszeit, geb. M. 3.—

„ Hintern Pfug zur Kriegszeit. Erlebnisse eines Stadtkindes.
Herausgegeben vom Vaterländischen Frauenverein Trier . M. 1.50

„ Fräulein Großknecht. Erlebnisse eines Stadtkindes. Heraus-
gegeben vom Vaterländischen Frauenverein Trier M. 2.—

„ Dressler, Grundlagen der Krankenernährung M. .80

„ Taschenkalender für Kleingartenbau 1920 M. 3.—

„ Horn, Hausangestellten-Frage M. .35

Auf die Preise kommt noch der übliche Fernversandzuschlag.

(Betrag ist nachzunehmen — folgt auf Postscheck-Konto Nr. 992 Karlsruhe)

Ort, Straße
und Hausnummer

Name, Stand

Verlagsgeheimnis: Elisabeth Bühl, Elise Birmingham, beide in Köln. — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: E. Bühl, Köln-Alteisenberg, Stenzelbergstr. 17/1,
für den Bilderteil: E. Bühl. — Anzeigen und an die G. Braunschen Hofbuchdruckerei und Verlag in Karlsruhe i. B. zu senden und werden nach bestehendem
Vertrag i. B., Karlsruherstr. 14. — (Blatt- und) Erscheinungsberechnungen ohne Verbindlichkeit. — Erscheinungsort Karlsruhe i. B. —
Verlag: G. Braunschen Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe i. B. — Druck: G. Braunschen Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe i. B. — Vertrieb: G. Braunschen Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe i. B. —